

November 2016

Fürther Stifterpreis verliehen

Margot Mergenthaler ausgezeichnet

- Stiftung unterstützt kranke Kinder und Jugendliche
- Bundesminister Christian Schmidt würdigt Engagement
- Stiftung „Eigenständig leben im Alter“ schüttet Erträge aus
- Eine Erfolgsgeschichte: 10 Jahre Stiftergemeinschaft Fürth

Fürth – Bereits zum dritten Mal wurde der Fürther Stifterpreis vergeben. Er wurde 2010 gemeinsam mit der DT Deutsche Stiftungstreuhand AG von der Sparkasse Fürth ins Leben gerufen und würdigt das Engagement von Menschen oder Einrichtungen, die Herausragendes für Kultur, Sport, Bildung oder Soziales in der Region geleistet haben. Im Rahmen der Geburtstags-Gala zum 10-jährigen Bestehen der Stiftergemeinschaft Fürth im Stadttheater Fürth wurde Margot Mergenthaler mit dem 3. Fürther Stifterpreis am Abend des 15. November 2016 ausgezeichnet.

„Es soll anderen etwas besser gehen“

Margot Mergenthaler errichtete 2011 die „Rolf Mergenthaler Kinder- und Jugendklinik Fürth Stiftung“. Als Grundkapital stellte sie 100.000 Euro zu Gunsten der Kinderklinik Fürth und zur Erinnerung an ihren verstorbenen Mann, der Kinder über alles liebte, zur Verfügung. Die in Poppenreuth wohnende Fürtherin freute sich sichtlich über die Auszeichnung und betonte in ihrer Dankesrede, dass sie froh sei, mit ihrer Stiftung etwas bewegen zu können, damit es anderen besser gehe.

Laudator Professor Dr. med. Jens Klinge, Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche in Fürth, lobte die unkomplizierte Art der Zusammenarbeit und unterstrich die Bedeutung der Stiftung für das Klinikum: „Durch die Erträge konnten und können wir einiges anschaffen und umsetzen. Etwa die Idee der Klinikclowns oder unterstützende Maßnahmen wie Nachsorgeteams.“

Hans Wölfel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fürth, betonte den Vorbildcharakter: „Frau Mergenthaler ist nicht nur Stifterin, sie setzt sich mit dem Team im Klinikum regelmäßig zusammen, prüft und diskutiert Anschaffungen und Ideen. Sie ist voll dabei und engagiert sich für die Sache mit Leidenschaft.“

Auch Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, betonte in seinem eingespielten Grußwort die Bedeutung der „Rolf Mergenthaler Kinder- und Jugendklinik Fürth Stiftung“ und würdigte das Engagement von Margot Mergenthaler: „Unsere Gesellschaft braucht Bürger wie Sie, die Verantwortung übernehmen und sich einbringen. Menschen, die sich für das Gemeinwohl engagieren, stiften Zusammenhalt und stärken demokratische Kultur. Daher sage ich auf diesem Wege auch von Herzen ganz herzlichen Dank für Ihre großzügige Geste.“

Für Hans Wölfel ist der Fürther Stifterpreis Auszeichnung und Ansporn zugleich. Er soll Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass es lohnt, sich als Stifter zu engagieren. Entweder mit einer eigenen Stiftung in der Stiftergemeinschaft Fürth oder mit Spenden und Zustiftungen. So auch bei der „Rolf Mergenthaler Kinder- und Jugendklinik Fürth Stiftung“. Da es sich um eine offene Stiftung handelt, können sich Interessierte jederzeit beteiligen und Geld als Spende oder Zustiftung einzahlen.

Jetzt online spenden

Und das geht seit der Geburtstags-Gala zum 10-jährigen Bestehen der Stiftergemeinschaft Fürth ganz einfach: Denn jetzt kann man auf der Website der Stiftergemeinschaft (www.die-stifter.de) bei jeder Stiftung die Funktion „online spenden“ nutzen: Betrag auswählen, Online-Banking aktivieren, Betrag anklicken. Über diesen Weg können Beträge bis zu 200 Euro gespendet werden, ganz direkt an die gewünschte Stiftung. Beträge über 200 Euro gelten als Zustiftung. Hier hilft das

Stiftungsteam der Sparkasse Fürth. Das Team informiert auch über die Möglichkeiten und Voraussetzungen eine Stiftung im Rahmen der Stiftergemeinschaft zu errichten. Bereits über 56 Stiftungen sind in der Stiftergemeinschaft Fürth gebündelt. Darunter Stiftungen wie „Der Schülercoach“, die „Stiftung Kinderheim St. Michael“ oder die „Begabtenförderung Fürth-Stiftung“. Viele Bürgerstiftungen im Landkreis, die Landkreisstiftung Fürth, die Kulturstiftung Fürth oder die Stadtstiftung Fürth runden die unterschiedlichsten Themen ab. Auch die 2013 von der Sparkasse Fürth ins Leben gerufene Stiftung „Eigenständig leben im Alter“ ist Teil der Stiftergemeinschaft. Der Vorteil: Das gesamte Stiftungsvermögen aller Stifterinnen und Stifter einer Stiftergemeinschaft wird gemeinsam in einem Depot verwaltet. Durch das wachsende Stiftungsvermögen partizipieren auch kleinere Stiftungen von den Ertragschancen der breiteren Portfoliostruktur, die durch die Sammelanlage aller Stiftungsvermögen in der Regel gestaltet werden kann.

Taschengeldbörse wird unterstützt

Die Stiftung „Eigenständig leben im Alter“ setzt sich für eine hohe Lebensqualität und Selbstbestimmung der Senioren in der Region ein. Wichtige Aspekte dabei sind Aktivität und Mobilität. Die Sparkasse Fürth stiftete für den Grundstock dieser neuen, von ihr initiierten Stiftung 20.000 Euro. In den vergangenen Jahren steuerten verschiedene Aktivitäten weitere Gelder bei. In diesem Jahr kam es zur ersten Ausschüttung der Erträge. Insgesamt stehen 6.310,39 Euro zur Verfügung. Davon gehen 1.000 Euro an die Taschengeldbörse Oberasbach. Renate Schwarz vom Quartiersmanagement Oberasbach: „Die Taschengeldbörse vermittelt zwischen Schülern und Jugendlichen, die ihr Taschengeld aufbessern wollen, und Senioren aus Oberasbach, die sich für einfache, ungefährliche Arbeiten schnelle, wohnortnahe und zuverlässige Hilfe im Alltag wünschen.“ Für Hans Wölfel genau das richtige Projekt für eine Unterstützung durch die Stiftung „Eigenständig leben im Alter“: „Die restlichen Gelder der Ausschüttung stellen wir für die Errichtung weiterer

Taschengeldbörsen im Landkreis Fürth und in der Stadt Fürth zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn wir damit ähnliche Projekte in der Region anschieben können.“ Deswegen wird jede Stadt oder Gemeinde in der Region, die sich bis September 2019 dazu entschließt ebenfalls eine Taschengeldbörse einzurichten, aus dem Ertrag der Stiftung unterstützt.

10 Jahre Stiftergemeinschaft Fürth

56 Stiftungen und über 400.000 Euro Ausschüttungen für Initiativen, Projekte und Anschaffungen in den letzten 10 Jahren sind ein Beleg für den Erfolg der Stiftergemeinschaft Fürth. Und das wurde im Rahmen der Geburtstags-Gala am 15. November im Stadttheater Fürth mit Prominenz aus Politik und Gesellschaft gefeiert. Neben der Verleihung des Fürther Stifterpreises stand so der Rückblick auf eine lebendige Stiftungskultur von Stadt und Landkreis Fürth auf dem Programm.

Die Gründungsväter, Rainer Heller, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fürth, und Horst Ohlmann, Vorstand der DT Deutschen Stiftungstreuhand AG, ließen die Geschichte lebendig Revue passieren. Der Preisträger aus dem Jahr 2013, Dietmar Rothe, erzählte von seinen Erfahrungen. Auch Diakon Martin Hegendörfer als Vertreter der Stiftung Kinderheim St. Michael, eine der ersten Stiftungen in der Stiftergemeinschaft Fürth, erzählte von seiner Arbeit und den geförderten und unterstützen Maßnahmen.

Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister der Stadt Fürth, gratulierte ebenso wie der Landrat des Landkreises Fürth, Matthias Dießl, zum runden Geburtstag. Für Jung ist die Stiftergemeinschaft die ideale Fortsetzung der Stiftertradition in der Stadt Fürth. Dabei erinnerte er an das Nathanstift, das Berolzheimerianum oder das Stadttheater. Ob medizinische Versorgung, Bildung oder Kultur, vieles wäre ohne Stiftungen gar nicht denkbar. Das unterstrich auch Matthias Dießl und ergänzte, dass insbesondere

Bürgerstiftungen oder auch die Landkreisstiftung Fürth schnell und unbürokratisch vor Ort Projekte und Initiativen unterstützen können. Sie sind Ausdruck gelebter Mitgestaltung und für ihn ein wichtiger Baustein für das geglückte Zusammenleben in den Kommunen.

Musikalisch umrahmt wurde die Geburtstags-Gala von den Berlin Comedian Harmonists. Durch das Programm führte elegant und eloquent Dr. Christina Blumentritt vom Franken Fernsehen. Zum Abschluss des Abends versprach der Vorstandsvorsitzende Hans Wölfel, dass sich die Sparkasse Fürth auch in den nächsten Jahren engagiert um die Stiftergemeinschaft Fürth kümmern werde: „Wir haben vor 10 Jahren einen Samen gelegt. Jetzt ist daraus schon ein kleiner Baum geworden. Wir wollen aber, dass es ein großer Baum, ein ganzer Wald mit vielen Früchten wird. Daran arbeiten wir alle gemeinsam in der Sparkasse Fürth – mit der Hilfe der vielen Stifterinnen und Stifter in der Region.“

Weitere Informationen unter www.sparkasse-fuerth.de, www.die-stifter.de und www.stadt-land-fuerth.de

Ansprechpartnerin für die Medien:

Sparkasse Fürth – Marketing-Öffentlichkeitsarbeit

Cornelia Seifert

Telefon: (09 11) 78 78 - 24 21, Fax: (09 11) 78 78 - 24 00

E-Mail: cornelia.seifert@sparkasse-fuerth.de, Internet: www.sparkasse-fuerth.de